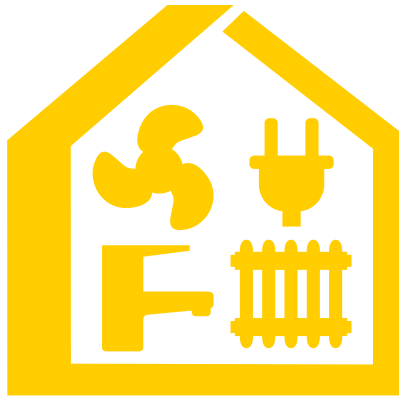


GEBÄUDE- TECHNIK

UNSERE LEBENSWICHTIGEN
REGELN!



BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**

www.bau-auf-sicherheit.de



BG BAU

Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft

1.000 MAL INSTALLIERT ...

Gemeinsam für mehr Sicherheit

»» Wir vom Gebäudetechnikhandwerk halten uns an die Lebenswichtigen Regeln und gehen kein unnötiges Risiko ein.

Wir arbeiten sicher und gesund.
Für uns, unsere Familien, Freunde
und Kollegen. ««



1 MAL NICHT RICHTIG KONTROLLIERT.

UNFÄLLE GEHEN UNS ALLE AN:

UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER, BESCHÄFTIGTE, FREUNDE UND FAMILIEN. UNSERE LEBENSWICHTIGEN REGELN FÜR DAS GEBÄUDETECHNIKHANDWERK BIETEN ORIENTIERUNG UND HELFEN, DAS RISIKO ZU MINIMIEREN.

Jeder Unfall ist einer zu viel. Keiner kann die Zahl der Unfälle allein reduzieren. Wir alle sind gefragt! Unsere zentrale Botschaft lautet: Wir bleiben achtsam und sagen bei schweren Sicherheitsmängeln **STOPP!** Denn wir alle haben das Recht, kein unnötiges Risiko einzugehen und damit unser Leben und unsere Gesundheit oder die unserer Kolleginnen und Kollegen aufs Spiel zu setzen.

Die Lebenswichtigen Regeln für das Gebäudetechnikhandwerk helfen uns dabei, sicher und gesund zu arbeiten. Sie sichern unser Leben.

BAU DRAUF!

»WIR HABEN DIE GEFahr NICHT ERKANNT.«

Hans G., 51 Jahre, sah den tödlichen Absturz seines Kollegen Karl



Bildarchiv: tummaso7/shutterstock

1 GESCHICHTE ...

Hans G., Anlagenmechaniker und Kollege von Karl

»Unsere Aufgabe war reine Routine: In einem dreigeschossigen Mehrfamilienhaus sollten wir die Frischwasserzuleitung installieren. Mein Kollege Karl und ich waren ein eingespieltes Team. Wir haben uns also im zweiten Stock daran gemacht, die Rohre zu verlegen. Um die schweren Dinge zu bewegen, benutzen wir immer einen kleinen Hubwagen. Das Problem war: Es gab eine Bodenöffnung mit einer

Abdeckung. Mit dem vollbeladenen Wagen kam Karl dort nicht vorbei, weil die Kanten im Weg waren. Also haben wir die Abdeckung entfernt. Das Loch war auch nicht groß, vielleicht ein Meter mal ein Meter. Plötzlich sehe ich nur, wie Karl ausrutscht und vier Meter in die Tiefe stürzt. Es gab ein furchtbares Geräusch. Ich war fassungslos. Er starb noch am gleichen Tag im Krankenhaus.«

Gerda M., Geschäftsführerin

»Ich kann es immer noch nicht glauben, dass einer meiner erfahrensten Mitarbeiter gestorben ist – bei einer Routinearbeit! Karl war mehr als zehn Jahre bei uns in der Firma tätig. Er hatte bis dahin nie einen Unfall. Er und sein Kollege Hans wussten doch, dass man nicht ungesichert an Bodenöffnungen arbeitet. Das ist eine der Grundregeln auf jeder Baustelle. Ich bin sehr erschüttert, dass Karl gestorben ist. Das kann man nicht ungeschehen machen. Daher ist jetzt das Wichtigste, dass so etwas nie wieder passiert. Ich habe mit allen meinen Mitarbeitern außerplanmäßig ausführliche Unterweisungen durchgeführt und beziehe das Thema Arbeitsschutz viel aktiver in unsere regelmäßigen Besprechungen mit ein. Dadurch sollen meine Mitarbeiter sich der Gefahren bewusster werden und aufeinander aufpassen.«

Hans G.

»Wir haben beide die Gefahr unterschätzt. Jetzt ist Karl tot und ich muss damit weiterleben. So eine Erfahrung wünsche ich niemandem. Deshalb habe ich mir geschworen: Ich nehme meine Sicherheit und die meiner Kollegen nicht mehr auf die leichte Schulter.«

3 FAKTEN ...

... die wir über Gebäudetechnik kennen sollten:

1. Zwischen 2012 und 2016 war einer von zehn Unfällen im Gebäudetechnikhandwerk ein schwerer Unfall. Schwere Unfälle bedeuten, dass die Personen mindestens drei Monate arbeitsunfähig waren und meist schwerwiegende gesundheitliche Folgen erlitten.

2. Die meisten Unfälle im Bereich der Gebäudetechnikgewerke passieren beim Verlust der Kontrolle über ein Werkzeug oder eine handgeführte Maschine. Auch Stolpern oder Ausrutschen beim Gehen sind häufige Unfallauslöser. Ebenso kann der Umgang mit elektrischem Strom zur tödlichen Gefahr werden.

3. Auch bei den Gewerken der Gebäudetechnik ist der Absturz ein Unfallrisiko: Etwa 6 Prozent aller Unfälle sind Absturzunfälle, welche in der Regel schwere Verletzungen nach sich ziehen.

MACH MIT!

Jeder Betrieb kann sich aktiv am Präventionsprogramm **BAU AUF SICHERHEIT. BAU AUF DICH.** beteiligen. Der erste Schritt zum Mitmachen ist die Unterzeichnung der Betrieblichen Erklärung, mit der sich Unternehmensführung und Beschäftigte gegenseitig das Versprechen geben, aufmerksam zu sein, bei schweren

Sicherheitsmängeln **STOPP!** zu sagen und erst weiterzuarbeiten, wenn diese beseitigt sind. Die Unterzeichnenden binden sich mit der persönlichen Unterschrift an die Betriebliche Erklärung. Die Lebenswichtigen Regeln sollen unser Risikobewusstsein schärfen.



DIE BETRIEBLICHE ERKLÄRUNG GIBT ES HIER:

BG BAU
Monika Scholten
Bereich Präventionsorganisation
Hildesheimer Straße 309
30519 Hannover

Tel: +49 (0)511 987 2810
Fax: +49 (0)800 6686688 38600
E-Mail: bau-auf-sicherheit@bgbau.de



JETZT DU!

Du möchtest mehr über das Präventionsprogramm erfahren oder einfach mitmachen?
Dann schau unter www.bau-auf-sicherheit.de vorbei und teile Deine Geschichte
zu sicherem und gesundem Arbeiten auf  #BaufaufDich und  /bgbau mit uns.

Christiane Witek
Pressesprecherin, BG BAU

Bernhard Arenz
Leiter Prävention, BG BAU

E-Mail: bau-auf-sicherheit@bgbau.de



GEBÄUDE- TECHNIK

UNSERE LEBENSWICHTIGEN REGELN!



Wir sichern uns gegen Absturz und Durchsturz.



Wir benutzen nur sichere Verkehrswege und Gerüste.



Wir verwenden tragbare Leitern nur, wenn es keine sichere Alternative gibt. Wir sichern Leitern gegen Wegrutschen und Umkippen.



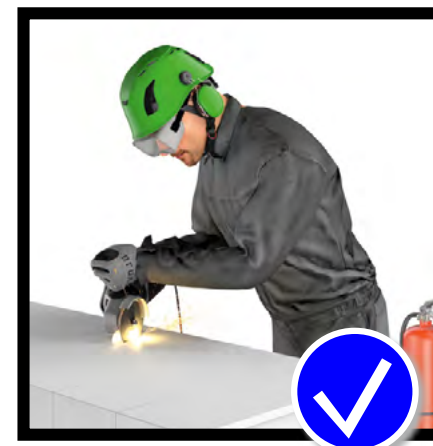
Wir beachten immer die Sicherheitsregeln der Elektrotechnik und verwenden besondere Anschlusspunkte.



Wir benutzen nur mängelfreie und geeignete Maschinen und bedienen diese vorschriftsmäßig.



Wir benutzen immer die geeigneten, erforderlichen Persönlichen Schutzausrüstungen.



BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF **DICH**

www.bau-auf-sicherheit.de



BG BAU

Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft